**Seit 20 Jahren gegen Altersarmut: Schnelle Hilfe für bedürftige Senioren**

*Der Verein LichtBlick Seniorenhilfe e.V. unterstützt rund 27.000 Rentner in Not*

*Knapp über die Hälfte der Rentner bekommt laut Bundesregierung jeden Monat weniger als 1000 Euro aus der Rentenkasse ausgezahlt – viel zu wenig für ein Leben in Würde. Hilfe gibt es bei LichtBlick Seniorenhilfe e.V.: Seit 20 Jahren unterstützt der Verein bedürftige Rentner schnell und unbürokratisch und begleitet sie ihr Leben lang.*

Der Kühlschrank ist leer, die Winterjacke hat einen Riss und sie braucht dringend eine neue Brille: „Ohne fremde Hilfe schaffe ich das nicht“, sagt Rentnerin Henriette M. (93), deren kleine Rente kaum zum Leben reicht. Jetzt hatte sie einen Termin im Münchner Büro von LichtBlick Seniorenhilfe e.V. – eine Mitarbeiterin stellt ihr einen 100-Euro-Gutschein für den Supermarkt aus. Auch eine neue Brille wird LichtBlick bezahlen. Henriette M. hat Tränen in den Augen: „Ich bin so dankbar, dass jemand für mich da ist.“

**27.000 bedürftige Rentner werden ein Leben lang begleitet**

2003 hat die Münchnerin Lydia Staltner den Verein als ersten dieser Art gegründet, um Senioren in Altersarmut zu helfen. Mit 70 Bedürftigen fing alles an. Heute, 20 Jahre später, werden von den drei Standorten in München, Deggendorf und Münster aus deutschlandweit rund 27.000 Rentner ihr Leben lang begleitet und unterstützt. Sie erhalten Lebensmittelgutscheine für den selbstbestimmten Einkauf im Supermarkt, Soforthilfen für dringend benötigte Dinge wie eine neue Brille oder monatliche Patenschaften von 35 Euro zur freien Verwendung. Da die Geldnot die Rentner zudem vom gesellschaftlichen Leben isoliert, bietet der Verein auch viele soziale Veranstaltungen gegen Einsamkeit.

**Schnelle, unbürokratische Hilfe**

Was LichtBlick besonders auszeichnet, ist die schnelle und unbürokratische Hilfe: „Wer sich bei uns meldet, hat in der Regel drei Tage später die Hilfe auf dem Konto oder im Briefkasten“, sagt Gründerin Lydia Staltner. Anfangs half der Verein überwiegend mit Sachspenden wie einer neuen Winterjacke. Heute, 20 Jahre später, geht es bei den Senioren um die nackte Existenz. Viele haben kein Geld mehr, um sich Lebensmittel zu kaufen oder ihre Stromrechnung zu zahlen. So hat LichtBlick Seniorenhilfe e.V. im Jahr 2022 rund 5,6 Millionen Euro für bedürftige Senioren ausgegeben. Und der Bedarf steigt stetig an.

Inflation und Energiekrise befeuern die Not: „Früher haben die Senioren um den 20. des Monats angerufen, weil sie kein Geld mehr hatten, um sich etwas zum Essen zu kaufen. Heute melden sie sich schon um den 10.“, berichtet Lydia Staltner. Bis zu 100 neue Anträge von Rentnern auf Unterstützung kommen alleine in München pro Woche dazu. Eine enorme Herausforderung für den Verein, der alle Projekte ausschließlich aus Spenden finanziert.

**Ohne Spenden geht es nicht**

Rentnerin Henriette M. war immer berufstätig, hat im Gastgewerbe gearbeitet. Sie bekommt nur rund 634 Euro Rente, zusätzlich 203,55 Grundsicherung. „Ich spare, wo ich kann, verzichte beispielsweise auf Butter – die ist so teuer.“ Die Seniorin versucht auch, ihren Stromverbrauch zu drosseln: „Deshalb schließe ich mein Sauerstoffgerät, das ich seit meiner Corona-Erkrankung brauche, nur so selten an wie möglich.“ LichtBlick-Gründerin Lydia Stalter möchte Menschen wie ihr weiter mit aller Kraft helfen und ist daher dringend auf Spenden angewiesen. „Ich hoffe, dass viele Menschen spenden – es würde uns das Herz brechen, wenn wir auch nur einen Hilfesuchenden abweisen müssten.“ Mehr Infos und Spendenkonten auf *www.seniorenhilfe-lichtblick.de*.

*BU: LichtBlick-Gründerin Lydia Staltner mit Seniorin Henriette M. (Foto: LichtBlick Seniorenhilfe e.V.)*

**Spendenkonto:**

Stadtsparkasse München, IBAN: DE20 7015 0000 0000 3005 09, BIC: SSKMDEMM

Über LichtBlick Seniorenhilfe e.V.

2003 von Lydia Staltner in München gegründet, unterstützt LichtBlick e.V. deutschlandweit mehr als 27.000 bedürftige Senioren. Begleitet werden Senioren über 60, die eine deutsche Rente beziehen und Grundsicherung im Alter oder Wohngeld bekommen oder deren Rente knapp über der Bemessungsgrenze für Sozialleistungen liegt. Die Arbeit von LichtBlick wurde bereits mehrfach ausgezeichnet, etwa im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs „Start Social“, 2015 erhielt Lydia Staltner für ihre Verdienste die Sozialmedaille des Freistaats Bayern. Prominente wie Eckart Witzigmann oder Simone Thomalla unterstützen LichtBlick als Botschafter.

Pressekontakt:

Ines Weinzierl: [ines.weinzierl@seniorenhilfe-lichtblick.de](mailto:ines.weinzierl@seniorenhilfe-lichtblick.de), Tel. 089/67 97 10 120

Christina Meyer: [christina.meyer@seniorenhilfe-lichtblick.de](mailto:christina.meyer@seniorenhilfe-lichtblick.de), Tel. 089/67 97 10 114